

Inhalt

Vorwort Dennis Schmolk	4
<i>Dr. Robert Zimmer</i> Streiter im Dienst der Aufklärung. Hans Albert als Kritiker des theologischen und hermeneutischen Denkens	7
<i>Prof. Dr. Thomas Rießinger</i> Päpstliche Ökonomie. Joseph Ratzinger und die Weltwirtschaft. Teil 2	28
<i>Prof. Dr. Raúl Páramo Ortega</i> Die Sakralisierung und ihre Nebeneffekte – Anmerkungen über die Macht des Christentums	55
<i>Prof. Dr. Hans Albert</i> Warum man auf Induktion verzichten kann	72
<i>Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster</i> Ein halbherziger Verzicht auf Induktion	75
<i>Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider</i> Unternehmerischer Wettbewerb der Republik	77
<i>Dr. Heiner Goldinger</i> Globalisierung: Chimäre und Täuschung	99
<i>Dr. Fabian Wendt</i> Ayn Rand: Ethischer Egoismus und libertäre Rechte	114
<i>Hans-Jürgen Stubig</i> Friedrich Jodl und Bad Aussee	120
<i>Dr. Alfred Kröner</i> Ludwig Feuerbachs politisches Credo und Handeln	125
<i>Helmut Walther</i> Die Ethik Ludwig Feuerbachs	135
<i>Dr. Anna Ignatius</i> Kants Ethik und die Natur des Menschen	147

FORUM

Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt

Wadenbeißerphilologie, Zerrbilder eines Biographen oder dankenswerte Präsentation basaler Einwände? Klaus Goch artikuliert sich kritisch zu den Kindheitsbänden von Nietzsche absconditus oder Spurenlesen bei Nietzsche 162

Dr. Edgar Dahl

Das Opium des Volkes 187

Dr. Michael Schmidt-Salomon

Brauchen wir eine Kriminalgeschichte des Atheismus? 191

Dr. Gerhard Engel

„Kriminalgeschichte“ – eine methodologische Kritik 192

Rachid Boutayeb

Der doppelte Humanismus. Über das moderne arabische Denken 199

Prof. Dr. Uwe Hillebrand

Jesus ist nicht für uns gestorben 208

Dr. Sebastian Lerch

Das Mahl zwischen den Stühlen. Zur Physiologie guten Essens 212

BUCHBESPRECHUNGEN

Prof. Dr. Clemens Stepina

Tugendethik revisited. Sammelrezension zu mehreren Büchern von MacIntyre 220

K. Barck/M. Fontius/D. Schlenstedt/B. Steinwachs/F. Wolfzettel (Hrsg.)

Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden 229

Rolf Bergmeier, Manfred Clauss, Der Kaiser und sein Gott. Der spätantike Streit

um die Natur Christi 232

Dr. Alfred Kröner, James D. Tabor, Die Jesus-Dynastie. Das Leben

von Jesus und seiner Familie und der Ursprung des Christentums 235

Dr. Werner Raupp, Reinhold Miller, Gott, ein Geschöpf des Menschen.

Mein Weg vom traditionellen Glauben zur Wirklichkeit ohne Gott 239

Dr. Hermann Detering, Harald Specht: Jesus? Tatsachen und Erfindungen 241

Dr. Erich Satter, Hubertus Mynarek, Die Neuen Atheisten – Ihre Thesen

auf dem Prüfstand 245

Helmut Walther

Wolf Dietrich, Nietzsche Oedipus. Eine psychologische Analyse 248

Eine Blütenlese aus der Basiliken-Presse 256

<i>Dr. Frank Schulze</i> , Robert Zimmer/Martin Morgenstern (Hg.), Gespräche mit Hans Albert	259
<i>Daniel Krause</i>	
Peter Merseburger, Kurt Schumacher, Patriot, Volkstribun, Sozialdemokrat	263
Dirk Hoerder, Geschichte der deutschen Migration. Vom Mittelalter bis heute	265
<i>Prof. Dr. Dietrich Grille</i> , Karl-Heinz Dignas, Ansichten eines Ökonomen	268
<i>Dr. Gerhard Czermak</i>	
K.-J. Grün, M. Friedman, G. Roth (Hrsg.), Entmoralisierung des Rechts. Maßstäbe der Hirnforschung für das Strafrecht	270
<i>Ulrike Ackermann-Hajek</i> , Almos Csongár, Nietzsche light. Zwischen Genie und Wahn	273
<i>Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt</i>	
Hans Gerald Hödl, Der letzte Jünger des Philosophen Dionysos	276
Andreas Kilian, Die Logik der Nicht-Logik. Wie Wissenschaft das Phänomen Religion heute biologisch definieren kann	283
Ralf König, Antityp [Saulus/Paulus von Tarsos]	286
<i>Prof. Dr. Harald Seubert</i>	
Hamid Reza Yousefi, Interkulturalität und Geschichte. Perspektiven für eine globale Philosophie	287
<i>Dennis Schmolk</i>	
Mathias Bröckers, Die Drogenlüge: Warum Drogenverbote den Terrorismus fördern und Ihrer Gesundheit schaden	292
Ronald Rippchen, Operation Erleuchtung, 60 Jahre LSD-Experimente	294
LESERBRIEFE	
Dr. Eirund zur Induktionsdiskussion	296
Dr. Barnickel zum Atheismus-Schwerpunktheft A&K 3/2010	302
Rupprecht Düll zum Atheismus-Schwerpunktheft A&K 3/2010	303
<i>Prof. Dr. Robert Zwillig</i> , Häretische Eingebungen	305
<i>Klaus D. Höfer</i> , Gedichte	306
Jubiläums-CD 15 Jahre Aufklärung & Kritik	308
GKP im Internet	309
Impressum	312
Ankündigung des Hume-Symposiums am 26. März 2011	313
Einladung zur Mitgliederversammlung am 20.04.2011 in Nürnberg	314
Termine der Gesellschaft für kritische Philosophie 2011	315
Aufklärung und Kritik 2/2011	3

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich liegt die neue Ausgabe „Aufklärung und Kritik“ vor Ihnen, die erste reguläre Ausgabe des neuen Jahres – das Schwerpunktheft David Hume wurde bereits vor einigen Wochen ausgeliefert.

Während nun also in Ägypten die Straßen brennen und wir alle Zeugen werden, wie zum ersten Mal in den Zeiten der Digitalisierung ein Regime totale Kommunikationssperren gegen seine Bevölkerung einsetzt, widmen wir uns der klassischen und kaum zu unterbindenden Schriftkommunikation – und thematisch natürlich auch u.a. wieder der Totalitarismuskritik, die in solchen Zeiten besonderen Aktualitätsbezug erhält.

Wir eröffnen das Heft mit einem neuen Beitrag von Dr. Robert Zimmer, der Hans Albert als „Streiter im Dienst der Aufklärung“ zu dessen 90. Geburtstag ehrt. Er beschreibt Albert als jemanden, der den kritischen Rationalismus als „Lebensweise“ übernahm und stets anwendete, und der daher stets „In Kontroversen verstrickt“ – so der Titel von Alberts Autobiographie – war. Im Zentrum des Artikels stehen Alberts Kritik an der Theologie und auch an der hermeneutischen Tradition, besonders an Heidegger, Gadamer und Habermas. Albert betrachtete beide Denkwege nicht als wissenschaftlich, da ideologisch motiviert und sich gegen Vernunftgründe immunisierend – und erntete dadurch selbst viel Kritik aus den einschlägigen Lagern.

Anschließend befasst sich Prof. Dr. Thomas Rießinger mit handfester ökonomischer „Religions-“ oder vielmehr Institutionenkritik: Der zweite Teil seines Artikels über die „Päpstliche Ökonomie“ und Ratzingers Verstrickungen in die Weltwirtschaft bietet abermals spannende Einblicke in ein Denken, das einerseits weltfremd, andererseits aber ökonomisch-logisch anmutet.

Ebenfalls religionskritisch arbeitet der mexikanische Psychoanalytiker Prof. Dr. Raúl Páramo-Ortega in seinem Beitrag „Die Sakralisierung und ihre Nebeneffekte – Anmerkungen über die Macht des Christentums“, der die psychologisch-institutionellen Hintergründe von Missbrauchsfällen in religiösen Einrichtungen untersucht. Die zentrale Frage: Wieso scheint der Mensch autoritäre Systeme zu benötigen, die sich durch „Sakralisierung“ unantastbar machen und damit jedweden Machtmissbrauch Tür und Tor öffnen?

In den beiden folgenden, kurzen und resümierenden Artikeln widmen sich Prof. Dr. Hans Albert und Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster ein letztes Mal dem Induktionsstreit und damit einem aktuellen Problem der Erkenntnistheorie. Am Ende des Heftes findet sich zum Thema dieser sich über drei Ausgaben erstreckenden Diskussion zwischen unseren Mitherausgebern ein Leserbrief von Dr. Wolfgang Eirund aus psychologischer Sicht.

Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider behandelt anschließend den „Unternehmerischen Wettbewerb der Republik“ und

geht dabei vor allem auf die Spannung zwischen Privatheit und Sozialpflicht in einer modernen (sozialen?) Marktwirtschaft wie auch auf die Bedeutung des Wettbewerbsgedankens und seine institutionelle Regelung ein.

In Dr. Heiner Goldingers Artikel „Globalisierung: Chimäre und Täuschung“ bewegen wir uns in den Bereich der Sprachphilosophie: Es geht darum, welche Informationen durch die Komplexitätsreduktion durch den Begriff „Globalisierung“ unterschlagen wird. Dazu spürt der Autor den Wurzeln des Begriffs nach und analysiert den gegenwärtigen Gebrauch.

Dr. Fabian Wendt widmet sich in seinem Beitrag Ayn Rand, einer der Schlüsselfiguren des Libertarismus, unter dem Titel „Ethischer Egoismus und libertäre Rechte“. Anlass für die Untersuchung der sich selbst nicht als libertär bezeichnenden Autorin und Philosophin sind die kürzlich aufgekommenen Vorwürfe, dass Rand – eine enge Freundin von Alan Greenspan – mit ihrer Philosophie Wegbereiterin der globalen Finanzkrisen gewesen sei.

Es schließen sich vier personenzentrierte historische Artikel an: Hans-Jürgen Stubig betrachtet in seinem kurzen Beitrag die Beziehung des Philosophen Friedrich Jodl zum Kurort Bad Aussee. Dr. Alfred Kröner widmet seinen Artikel „Ludwig Feuerbachs politisches Credo und Handeln“ der politischen Biographie Feuerbachs, von den Wurzeln in der Familie und den ersten Kämpfen gegen konservative Strukturen über die Einstellung zur Märzrevolution bis hin zum späten sozialdemokratischen Denken. Helmut Walther analysiert im Folgenden Feuerbachs Ethik mit dem

Schwerpunkt auf dem berühmten „Tuisimus“ und dem Eudämonismus. Schließlich behandelt Dr. Anna Ignatius in „Kants Ethik und die Natur des Menschen“ die Grenzen kantianischer Ethik am Menschen selbst, etwa in Hinblick auf seine ethischen Möglichkeiten, seine Gefühlswelt und das Wechselspiel von Ethik und Freiheit.

Im Forumsteil dieser Ausgabe befasst sich zum Auftakt Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt in seinem Artikel „Wadenbeißerphilologie, Zerrbilder eines Biographen oder dankenswerte Präsentation basaler Einwände?“ mit der Nietzsche-Exegese gerade der Kindheitsschriften. Dr. Edgar Dahl, Dr. Michael Schmidt-Salomon und Dr. Gerhard Engel diskutieren die Möglichkeit und Notwendigkeit einer „Kriminalgeschichte des Atheismus“, wobei Schmidt-Salomon auch meinen ersten intuitiven Einwand aufgreift: Der Atheismus ist als Kategorie zu weit gefasst (und zudem rein negativ auf die Ablehnung einer These bezogen), um daraus interpretative Schlüsse auf Handeln und Handlungsmotive zu erlauben.

Weiterhin untersucht Rachid Boutayeb das moderne arabische Denken und Prof. Dr. Uwe Hillebrand untermauert in seinem Artikel „Jesus ist nicht für uns gestorben“ ironisch-diskursiv besagte These. Das Heft bietet bis hierhin bereits einiges zu Feuerbach, aber seine wohl berühmteste lukullische These „Der Mensch ist, was er isst“ kam zu kurz. Immerhin mit der „Physiologie guten Essens“ befasst sich Dr. Sebastian Lerch aus medizinphilosophischer Sicht.

Wie immer wird auch diese Ausgabe von Rezensionen abgerundet, darunter die

Besprechungen eines historischen Wörterbuchs der Ästhetik, neuer Werke der Forschung zum Leben Jesu, Mynareks „Die Neuen Atheisten“, Neuerscheinungen zu Nietzsche und zur Religionskritik, eines Buches zur Auswirkung der Hirnforschung auf das Strafrecht und zweier drogenpolitischer Bücher. Hervorgehoben sei hier die ausführliche Besprechung der „Gespräche mit Hans Albert“ von R. Zimmer und M. Morgenstern, die anlässlich des 90. Geburtstags unseres Ehrenvorsitzenden erschienen sind.

Hingewiesen werden soll an dieser Stelle auch noch auf die beiden Leserbriefe von Dr. Thorsten Barnickel und Rupprecht Düll zum Schwerpunktheft Atheismus.

Ich hoffe, wir haben mit dieser Zusammenstellung den Geschmack unserer Leser getroffen. Damit verbleibt mir nur noch, Ihnen im Namen der gesamten Redaktion eine interessante Lektüre zu wünschen!

Mit den besten Grüßen

Dennis Schmolk

Glückwünsche der Redaktion

Redaktion und Vorstandschaft der GKP gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag dem Ehrenvorsitzenden der GKP und Mitherausgeber von A&K Prof. Dr. Hans Albert. Für Gesundheit und Schaffenskraft in den nächsten Jahren gelten ihm unser aller beste Wünsche. Gerne weisen wir auf unser Sonderheft Nr. 5/2001 hin mit dem Schwerpunkt „Hans Alberts Kritischer Rationalismus“. Im ersten Beitrag der vorliegenden Ausgabe würdigt Dr. Zimmer unseren Ehrenvorsitzenden.

Ebenso gratulieren wir zum 70. Geburtstag unserem Mitbegründer und Mitherausgeber Dr. Hans-Joachim Niemann und unserem langjährigen Autor und Mitherausgeber Dr. Dr. Joachim Kahl.

Allen Jubilaren gelten unsere besten Wünsche für die Zukunft und unser Dank für langjährige Unterstützung.

*Helmut Walther im Namen des Vorstands
der GKP und der Redaktion von A&K*

Nachruf

Unser langjähriger Mitherausgeber

Franz Buggle

ist am 12.01.2011 im Alter von 77 Jahren in Au bei Freiburg verstorben. Vorstand und Redaktion gedenken des bekannten Entwicklungspsychologen und Religionskritikers („Denn sie wissen nicht, was sie glauben – Warum man redlicher Weise nicht mehr Christ sein kann“) in Dankbarkeit.